KGV

KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

JAHRESBERICHT 2018

Wir sind die Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten
KGV – Gewerbe und KMU machen Zürich stark! **Seite 3**

Rückblick in Bildern
Unsere Anlässe im Berichtsjahr 2018 **Seiten 4 und 5**

Mitgliederwesen **Seiten 6 und 7**

Wirtschaftspolitik **Seiten 8 und 9**

Verbandsleitung
Leitender Ausschuss und Erweiterter Vorstand **Seiten 10 und 11**
Aus den Kommissionen **Seiten 12 bis 14**

Verbandsanlässe
Präsidentenkonferenzen **Seite 15**
Generalversammlung und Gewerbekongress **Seite 16**

Berufsmesse Zürich **Seite 17**

Finanzen **Seiten 18 bis 21**

Kommunikation **Seite 22**

Ansprechpartner
Geschäftsstelle **Seite 23**

Fotos: *André Springer (Titelbild, Rückseite, Themenbilder, Generalversammlung und Gewerbekongress)*
Gabriela Meissner (S. 14, 15, 16)
Berufsmesse Zürich (S. 5, 17)

WORT DES PRÄSIDENTEN

KGV – Gewerbe und KMU machen Zürich stark!

Ich freue mich sehr, dass ich mich weiterhin für das Gewerbe und die KMU im Kanton Zürich einsetzen darf. Nach einem Jahr «Probezeit» als Nachfolger von Hans Rutschmann haben Sie mir im Frühling 2018 Ihr Vertrauen ausgesprochen und mich bis 2022 als Präsident des KGV bestätigt, herzlichen Dank! Ebenfalls wurde der gesamte KGV-Vorstand für vier Jahre gewählt. Wir mussten uns von verdienten Mitstreitern verabschieden, freuen uns aber auch darauf, uns mit neuen Kräften in der gleichen Art für unsere Mitglieder einzusetzen.

Unser gemeinsames Ziel bleibt unverändert: Wir haben auf allen Ebenen dafür zu sorgen, dass die KMU und das Gewerbe möglichst unbehindert ihre Arbeit machen können. Das direkte Gespräch mit Politik und Verwaltung ist dazu das beste Mittel, und so konnten wir im vergangenen Jahr in mehreren Bereichen Lösungen erarbeiten. Unsere ständigen Kommissionen – Gewerbegruppe Kantonsrat, Berufsbildungskommission, Baugewerbegruppe und KMU-Frauen – sind mit ihrer Arbeit für den Erfolg dieser Strategie massgeblich mitverantwortlich.

Die Position der KMU geht manchmal einfach vergessen. Weil wir keine Querschläger sind, sondern lieber an Lösungen mitarbeiten. Weil wir lieber unsere Probleme lösen, als herum zu nörgeln. Weil wir genug zu tun haben mit unserer täglichen Arbeit und uns deshalb schlicht die Zeit für einen Feldzug fehlt. Und weil wir manchmal einfach etwas lauter sein müssten! In der Schweiz gibt es 525'000 (!) KMU. Über 99 Prozent aller Betriebe gehören in diese Kategorie und sichern mehr als 70 Prozent aller Arbeitsplätze. Damit ist klar, dass die wirtschaftliche und gesellschaftliche Stabilität der Schweiz von Gewerbe und KMU gesichert wird.

Im vergangenen Jahr haben wir uns erstmals entschieden, unsere Bezirke 2019 im Kantonsratswahlkampf zu unterstützen. Bisher war die Trennung klar: Der KGV ist für die Regierungs- und die Nationalratswahlen zuständig. Das bleibt er selbstverständlich auch weiterhin. Aber mit der neuen und starken Unterstützung unserer Bezirksverbände geben wir ein deutliches Zeichen, dass der politischen Diskussion auf Kantonsebene ein grösseres Gewicht gegeben wird. Denn dort wird der grösste Teil der Rahmenbedingungen gemacht. Der Slogan «Meh KMU für Züri» aus dem Kantonsratswahlkampf wird uns auch in den kommenden Jahren begleiten, denn er bezieht sich auf alle Schnittstellen, an denen wir im Kanton arbeiten. Wir tun dem Kanton ganz einfach auf allen Ebenen gut, sowohl in unserer Rolle als Träger der Wirtschaft als auch in der Politik. Diese Mitarbeit ist notwendig, weil nur wir wissen, welche Rahmenbedingungen wir zur Erfüllung unserer Aufgaben brauchen.

Es ist mir sehr wichtig, allen ganz herzlich zu danken, die sich für das Gewerbe einsetzen. Wenn wir unsere über 100 Gewerbevereine, die 12 Bezirksverbände und die 70 Berufsverbände nehmen und dabei von durchschnittlich fünf Vorstandsmitgliedern ausgehen, geht dieser Dank nur schon unter diesem Titel an fast 1'000 Menschen! Damit ist auch gesagt, dass es genau dieses Netzwerk ist, das unsere Stärke letztendlich ausmacht. Und das werden wir auch im laufenden Jahr nutzen, wo immer es nur geht.

Werner Scherrer,
Präsident KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich

Generalversammlung vom 17. Mai 2018

«Als Präsidentin und Inhaberin eines Malerfachbetriebes ist es mir wichtig, mich mit andern Gewerblern austauschen zu können. Man bekommt viele Tipps oder Anregungen wie die andern das Geschäftsleben so meistern.»

Irene Mehr, Unternehmerin, Inhaberin Maler Wangler

Präsidentin Handwerks- und Gewerbeverein Horgen

Gewerbekongress vom 8. November 2018, Expo Stäfa 2018

Berufsmesse Zürich vom 20. bis 24. November 2018

KGV-Dach für Berufsverbände und Gewerbevereine

2018 zählte der KMU- und Gewerbeverband des Kantons Zürich (KGV) gut 18‘000 Mitglieder. Er ist verantwortlich für die professionelle Lobbying-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit auf kantonaler Ebene. Der KGV ist der grösste Arbeitgeberverband des Kantons und damit eine wichtigsten Sektionen des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv, der die KMU-Interessen auf nationaler Ebene vertritt.

Die KGV Mitglieder sind in zwei Gruppen organisiert: Zum einen sind dies 66 regionale und kantonale Berufsverbände, die für die branchenspezifische Interessenvertretung auf kantonaler Ebene zuständig sind. Zum anderen vereinen sich unter dem KGV-Dach 106 örtliche Gewerbevereine. Diese nehmen durch regelmässige Kontakte die KMU-Interessenvertretung mit Politik, Behörden und Verwaltung auf lokaler Ebene für einen attraktiven Wirtschaftsstandort wahr. Sie gestalten zudem ihre Mitgliederwerbung durch ein attraktives Jahresprogramm und engagieren sich in der lokalen und regionalen Politik. Sie geben dem KGV auch die Legitimation, die Anliegen der KMU-Unternehmerinnen und Unternehmer auf kantonaler Ebene – in der Politik und Verwaltung - erfolgreich zu platzieren.

Für das enorme Engagement in den Gewerbevereinen bedankt sich der KGV bei allen, die sich überdurchschnittlich zu Gunsten des Gewerbes einsetzen.

Ein Gewerbeverein oder ein Berufsverband kann vom KGV folgende Leistungen erwarten:

- Einsatz für tiefere Steuern, Gebühren und Abgaben und generell bessere Rahmenbedingungen
- Interessenvertretung in Kommissionen, Vernehmlassungen und Hearings
- Unterstützung von gewerbefreundlichen Politikern in Wahlkämpfen
- Engagement für das duale Berufsbildungssystem sowie Organisation der Berufsmesse
- Elfmal jährlich eine aktuelle Ausgabe der Verbandszeitschrift «Zürcher Wirtschaft» mit KMU-spezifischer Mehrinformation
- Zugang zu juristischer Erstberatung
- Zugang zu überdurchschnittlichen Konditionen der Ausgleichskasse Zürcher Arbeitgeber

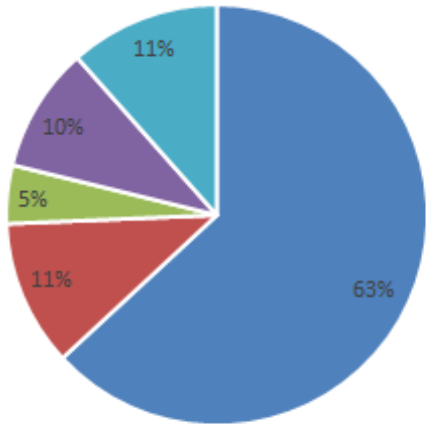
«Der KGV ist für uns Unternehmer eines der wichtigsten Organe im Kanton Zürich. Er vertritt uns nicht nur politisch mit grossem Einsatz, ich profitiere auch vom riesengrossen Netzwerk, das mir im Laufe meiner Tätigkeit in vielen geschäftlichen Bereichen sehr geholfen hat.»

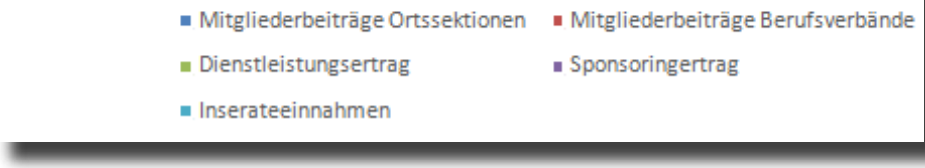
Jan Schibli

Geschäftsleiter Schibli-Gruppe

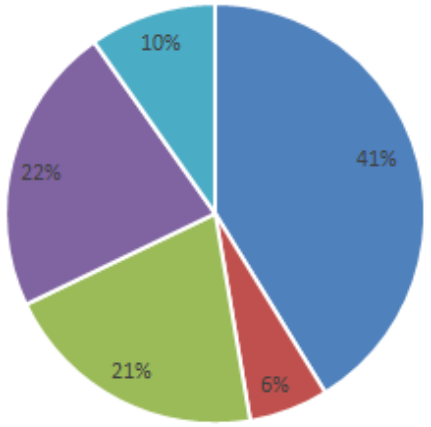
Mitgliederbeiträge und Mittelverwendung

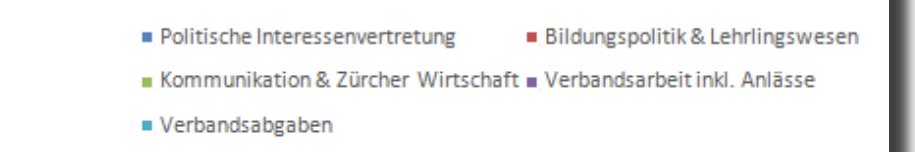
Einnahmenübersicht	in CHF	in %
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'120'202,50	63%
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	200'230,00	11%
Dienstleistungsertrag	80'000,00	5%
Sponsoringertrag	171'577,17	10%
Inserateeinnahmen	204'173,00	11%
Total Einnahmen	**1 776 182,67**	





Mittelverwendung	in CHF	in %
Politische Interessenvertretung	-724'228,96	41%
Bildungspolitik & Lehrlingswesen*	-107'500,84	6%
Kommunikation & Zürcher Wirtschaft	-361'121,60	21%
Verbandsarbeit inkl. Anlässe	-392'163,07	22%
Verbandsabgaben	-172'042,48	10%
Total Mittelverwendung	**-1'757'056,95**	





**ohne separates Berufsmessebudget von CHF 1,5 Millionen*

Nationale und kantonale Aktivitäten

Eine wichtige Aufgabe des KGV ist, sich bei gewerbepolitischen Abstimmungen für die Interessen der Zürcher KMU und des Gewerbes einzusetzen. Als kantonaler Wirtschaftsdachverband fokussiert der KGV dabei grundsätzlich auf kantonale Vorlagen. Sind Zürcher KMU besonders von den Auswirkungen einer eidgenössischen Vorlage betroffen oder werden wirtschaftspolitische Grundsatzentscheide gefällt, engagiert sich der KGV auch bei nationalen Abstimmungen.

Im Berichtsjahr empfahl die Verbandsleitung auf eidgenössischer Ebene die Abschaffung der Billag-Gebühren, den Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021 und die gesetzliche Grundlage zur Überwachung von Versicherten in den Sozialversicherungen zur Annahme. Zur Ablehnung empfahl die Verbandsleitung hingegen die Vollgeld-Initiative. Auf kantonaler Ebene befürwortete die Verbandsleitung die Kürzung der Einlage in den ÖV-Verkehrsfonds sowie die Verrechnung von Geschäftsverlusten bei der Grundstückgewinnsteuer. Zudem sprach sich der KGV für die zweite Etappe der Limmattalbahn aus. Auf die Delegation der Parolenfassung an die Präsidentenkonferenz verzichtete der erweiterte Vorstand im Berichtsjahr.

Neben der Information über die Parolenfassung in den eigenen Verbandsorganen «Zürcher Wirtschaft», der Website, dem Newsletter sowie in Medienmitteilungen, engagierte sich der KGV im Berichtsjahr in diversen Abstimmungskomitees. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Unterstützung der Ja-Kampagne zur Verrechnung der Geschäftsverluste mit Grundstückgewinnen, die von der Zürcher FDP geführt wurde. Zudem unterstützte der KGV verschiedene Abstimmungskampagnen finanziell.

Im Frühjahr des Berichtsjahres hat der Kantonsrat der Verlängerung des Ökobonus' für emissionsarme und sparsame Lieferwagen auf zehn Jahre zugestimmt. Mit diesem Entscheid korrigiert der Kantonsrat gewichtige Mängel des Zürcher Verkehrsabgabesystems aus Sicht des Gewerbes. Der Vorstoss wurde von Ausschussmitgliedern der Gewerbegruppe im Rat ausgearbeitet und eingereicht.

Ab Mitte des Berichtsjahres bildeten die Vorbereitungen der Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom 24. März 2019 einen wichtigen Schwerpunkt der Verbandstätigkeit. Bisher hat der KGV bis auf die Publikation der Kandidaten im Internet und in der «Zürcher Wirtschaft» keine eigenen Massnahmen getroffen. Im Berichtsjahr legte die Verbandsleitung fest, einen Teil der Mittel, die sie bisher in den eidgenössischen Wahlkampf investierte, in den kantonalen Wahlkampf zu verschieben. Sie beauftragte die Geschäftsstelle, ein Konzept zu erarbeiten. Damit will die Verbandsleitung das politische Gewicht des KGV erhöhen und den gewerblichen Nachwuchs in der Politik stärken. Auch bei den Regierungsratswahlen 2019 hat der KGV zusammen mit seinen Partnerverbänden des Forums Zürich erneut ein gemeinsames bürgerliches Fünfer-Ticket orchestriert.

Im Berichtsjahr nahm der KGV zu verschiedenen kantonalen Vernehmlassungen Stellung. So lehnte er die vom Regierungsrat vorgeschlagene Anpassung des kantonalen Energiegesetzes an die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» (MuKEn 2014) sowie die Überarbeitung der «Wegleitung zur Ermittlung des Parkplatzbedarfes» von 1997 ab.

«Der Austausch von Erfahrungen und Anliegen trägt dazu bei, dass der KGV die richtigen Anliegen des Gewerbes auf politischer Ebene vertreten kann.»

Franziska Bärtsch

Unternehmerin, Inhaberin fbwebdesign

Parolenspiegel KGV 2018

Nationale und kantonale Abstimmungen 2018, zu denen der KGV Parolen gefasst hat:

Datum	Vorlage	Stufe	Parole KGV	Resultat
04. März	Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»	Bund	Ja	Nein
04. März	Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021	Bund	Ja	Ja
10. Juni	Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (Mittelzuweisung Verkehrsfonds)	Kanton	Ja	Nein
10. Juni	Steuergesetz (Verrechnung von Geschäftsverlusten bei der Grundstückgewinnsteuer)	Kanton	Ja	Ja
10. Juni	Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»	Bund	Nein	Nein
23. September	Kantonale Volksinitiative «Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren!» (Verzicht auf die zweite Etappe)	Kanton	Nein	Nein
25. November	Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)	Bund	Ja	Ja

«Es braucht eine politische Stimme für das Gewerbe und die Unternehmer aller Branchen. Diese wichtige Aufgabe übernimmt der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich»

Enzo Zambotti, Unternehmer,
Inhaber Garage E. Zambotti GmbH

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Verbandsleitung

Präsidium			
Werner Scherrer	Messerschmied	Bülach	alt Kantonsrat FDP
Erster Vizepräsident			
Hans Heinrich Raths	Unternehmer	Pfäffikon	Obmann Gewerbegruppe Kantonsrat GGKR Kantonsrat SVP
Zweite Vizepräsidentin			
Nicole Barandun-Gross	Anwältin	Zürich	Präsidentin Gewerbeverband Stadt Zürich GVZ Präsidentin CVP Kanton Zürich
Leitender Ausschuss			
Fredy Bannwart	Gastrounternehmer	Herrliberg	Vorstand Gastro Zürich
Gregor Biffiger	lic. iur., Unternehmer	Berikon	Präsident Gewerbeverband Limmattal
Christof Hasler	Kaufmann	Winterthur	Präsident KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Dieter Kläy	Ressortleiter Mobilität und Wirtschaftsrecht sgv	Winterthur	Präsident Berufsbildungskommission KGV Kantonsrat FDP
Thomas Maurer	Marketingfachmann	Pfäffikon	Präsident Bezirksgewerbeverband Pfäffikon
Jürg Sulser	Transportunternehmer	Otelfingen	Präsident Bezirksgewerbeverband Dielsdorf Kantonsrat SVP
Truls Toggenburger	Bauunternehmer	Winterthur	Delegierter Baumeisterverband Kanton Zürich
Peter Vollenweider		Uerikon	Präsident Bezirksgewerbeverband Meilen Kantonsrat FDP

«Im KGV profitiere ich von einem Netzwerk mit Unternehmern und Gewerbetreibenden aus Branchen, die ähnlich strukturiert sind wie die Hotellerie und mit ähnlichen Herausforderungen und Rahmenbedingungen zu kämpfen haben.»

Martin von Moos, Geschäftsführer & Hotelier
Präsident Verband Zürcher Hoteliers

Erweiterter Vorstand

Boris Blaser	selbständiger Treuhänder	Neerach	Vertreter TREUHAND | SUISSE
Peter Doderer	Unternehmer Betriebsökonom IFKS	Wallisellen	Präsident Verband Zürcher Malerunternehmer VZMU
Dr. Valeria Dora	Apothekerin FPH	Zürich	Delegierte Apothekerverband Kanton Zürich AVKZ
Andreas Egli	Elektroprojektleiter Unternehmer	Wetzikon	Präsident KZEI Kantonalverband Zürcher Elektro-Installationsfirmen Präsident Bezirksgewerbeverband Hinwil
Ken Füglistaler	Geschäftsführer Betriebsökonom HWV	Adliswil	Präsident UVH Bezirk Horgen
Jacqueline Hofer	Unternehmerin	Dübendorf	Präsidentin KMU Frauen Zürich, Kantonsrätin SVP, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
Olivier Hofmann	Unternehmer	Hausen a. A.	Präsident Bezirksgewerbeverband Affoltern Kantonsrat FDP
Christian Lüthi	Unternehmer	Marthalen	Delegierter Bezirk Andelfingen
Josef Madlener	Unternehmer	Dietikon	Präsident Swissmechanic Zürich
Ruedi Meier	Unternehmer	Wiesendangen	Präsident Bezirk Winterthur Land
Roger Plüss	Bäckermeister	Weiningen	Vizepräsident Bäcker- und Konditorenmeisterverband BKVZ, Sektion Zürich u. U.
Urs Remund	Unternehmer	Wallisellen	Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach
Armin Schädeli	Gartenbaunternehmer	Winkel	Delegierter Gärtnermeisterverband Kanton Zürich
Bruno Walliser	Unternehmer	Volketswil	Nationalrat SVP, Delegierter Kaminfegermeister-Verband Kanton Zürich
Josef Wiederkehr	Bauunternehmer	Dietikon	Präsident Baugewerbegruppe KGV, Kantonsrat CVP

Ehrenmitglieder

Otto Baumann	Bäretswil
Michel Baumgartner	Rafz
Hans Diem-Temperli	Zürich
Heidi Graf	Egg
Hans Huber	Mettmenstetten
Erhard Schaub	Nürensdorf
Franz Scheibler	Winterthur
Alfred Specogna	Brütten
Heinz Toggenburger	Winterthur
Cornelia Vanella	Bäretswil
Marianne Zimmermann	Kaiserstuhl AG
Hans Peter Züblin	Weiningen

Ehrenpräsidenten

Robert E.Gubler	Zürich
Hans Rutschmann	Rafz

Für einmal im Kinosessel: Die Generalversammlung im Frühling fand im Casino-theater Winterthur statt.

KMU Frauen Zürich – ein Jahr voller Highlights

Das Jahr 2018 starteten die KMU-Frauen Zürich mit einer eindrücklichen Reise in ein neues Kommunikationszeitalter. Beim Besuch der Betriebszentrale der Swisscom (Schweiz) AG in Zürich vom 6. Februar erfuhren wir aus erster Hand, weshalb KMU dem Systemwechsel gelassen entgegenblicken können. Bald wird die analoge Telefonie Geschichte sein. Herkömmliche Telefonanschlüsse können den neuen Kommunikationsbedürfnissen nicht mehr gerecht werden. Gespräche und der Austausch von Daten sind dann nur noch über das Internet möglich. Die veraltete Festnetztechnologie wird durch die **zukunftsorientierte IP-Technologie** abgelöst. Die Umstellung auf IP geschieht weltweit.

Am 5. April folgten die KMU-Frauen Zürich der Einladung der Zürcher Kantonalbank in die Hotelfachschule Belvoirpark Zürich. Mit dem 2014 neu gebauten und grosszügigen Studiengebäude hat sie neue Standards gesetzt. An der international renommierten Ausbildungsstätte holen sich rund 300 Studierende aus aller Welt das nötige Rüstzeug, um **Führungsaufgaben in Hotellerie, Gastronomie und Tourismus** zu übernehmen. Der Rundgang zeichnete das Bild einer gelungenen Symbiose aus kühner Architektur, gekonnter Lichtplanung und gehobener Gastronomie.

Am 13. August fand ein spannender Einblick bei Empa Materials Science und Technolgy «NEST – gemeinsam an der Zukunft bauen» statt. NEST beschleunigt den Innovationsprozess im Gebäudebereich. Im modularen Forschungs- und Innovationsgebäude werden **neue Technologien, Materialien und Systeme** unter realen Bedingungen getestet, erforscht, weiterentwickelt und validiert. Die enge Kooperation mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand führt dazu, dass innovative Bau- und Energietechnologien schneller auf den Markt kommen. Die KMU-Frauen konnten NEST persönlich erleben und die zahlreichen Innovationen aus dem Bau- und Energiebereich mit eigenen Augen sehen. Sie wurden durch die bestehenden Units geführt und erhielten einen Einblick in den stetigen Entwicklungsprozess von NEST.

Anfang November besuchten wir auf Einladung von Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh den chinesischen Riesen Huawei in Dübendorf. Zürich ist der **wichtigste Schweizer ICT-Standort** und gewinnt dank Ansiedelungen von ausländischen Grossfirmen wie Huawei weltweit an Bedeutung als Standort für digitale Innovation.

Jacqueline Hofer, Kantonsrätin SVP, Präsidentin KMU Frauen Zürich, Präsidentin Bezirksgewerbeverein Uster

Berufsbildungskommission – Positionen überarbeitet

Für die Berufsbildungskommission (BBK) war 2018 ein intensives Jahr. Im Rahmen einer Vernehmlassung äusserte sich die BBK zur Verordnung über die Aufnahme an die Maturitätsschulen im Anschluss an die Sekundarstufe und nach Abschluss der beruflichen Grundbildung **(Aufnahmeverordnung)** und unterstützt die Stossrichtung mit Ausnahme des einheitlichen Prüfungszeitpunkts. Die BBK fordert, die Situation der Informatikmittelschule IMS zu überdenken. Die IMS muss ihre Kandidaten zwingend zur gleichen Zeit und im Wettbewerb mit den Anbietern des dualen Systems rekrutieren können, was im Herbst der Fall ist.

Im Rahmen des Projekts **Kompetenzzentren** sollen die 29 Berufsfachschulen im Kanton so aufgestellt werden, dass sie die Herausforderungen der Zukunft meistern und wichtige Entwicklungen wie die Veränderungen der Arbeitswelt, die Digitalisierung und das Bevölkerungswachstum aktiv aufnehmen können. Ziel des Projekts ist es, die Kompetenzen an den einzelnen Schulen zu bündeln. Mit diesem für die gewerblichen Branchen wichtigen Projekt setzt sich die BBK intensiv auseinander.

Auf Initiative des Zürcher Bäcker-Confiseur Verbands befasst sich die BBK seit 2017 mit der Frage, ob und wie Lehrbetriebe, die **Lernende mit Leistungsschwäche** ausbilden, unterstützt werden können. 2018 hat eine aus der BBK gebildete Begleitgruppe in Zusammenarbeit mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (MBA) ein Zwischenergebnis für eine Härtefallregelung erarbeitet. Ziel soll es sein, dass der Lehrbetrieb eine Unterstützung erhält.

2019 stehen die Gesamterneuerungswahlen in den Kantons- und Regierungsrat an. Die BBK nahm die Überarbeitung der **bildungspolitischen Positionen** auf, die Anfang 2019 abgeschlossen sein wird.

Die BBK hat im Rahmen ihrer insgesamt fünf Sitzungen weitere Themen behandelt und dankt den Kommissionsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die tatkräftige Unterstützung.

Dieter Kläy, Kantonsrat FDP,
Präsident Berufsbildungskommission KGV

Baugewerbegruppe – Rahmenbedingungen stetig verbessern

Im letzten Jahr beschäftigte sich die Baugewerbegruppe an ihren Sitzungen unter anderem mit den folgenden Geschäften: Verlängerung des Öko-Bonus auf neu eingelösten Lieferwagen, LTB: «Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren», Zahlungsfristen der General- und Totalunternehmer. Innerhalb des Gremiums wurden auch diese Themen diskutiert: Abstrakte Garantien bei öffentlichen Ausschreibungen, Mehrwertausgleichsgesetz (MAG), Kapazitäten ASTRA, ISAB (Informationsplattform Allianz Bau), Stellenmeldepflicht.

Der Zürcher Kantonsrat hat sich für die **Änderung des Verkehrsabgabegesetzes** ausgesprochen. Dies bedeutet, dass die KMU im Kanton Zürich nicht nur vier, sondern 10 Jahre lang einen Öko-Bonus auf ihre neu eingelösten Lieferwagen erhalten. Wir nehmen diese gewerbefreundliche Entscheidung erfreut zur Kenntnis. Der KGV und die baugewerbliche Gruppe hatten einen entsprechenden Vorstoss initiiert und unterstützt.

Mit fast 83 Prozent hat das kantonale Stimmvolk die Initiative **«Stoppt die Limmatalbahn – ab Schlieren!»** abgelehnt. Ein deutlich erkennbarer Umschwung zu Gunsten einer Weiterführung der Strecke war im Bezirk Dietikon zu verzeichnen. Fast 64 Prozent der Stimmberechtigten stimmten hier für eine Fortsetzung der Bauarbeiten. Die erste Limmattalbahn-Etappe von Zürich Altstetten nach Schlieren Geissweid soll im September 2019 eröffnet werden. Die zweite Bahnetappe soll im Dezember 2022 fertig gestellt sein. Diese klare Haltung der Stimmberechtigten erfolgte ganz in unserem Sinne. Wir setzen uns weiterhin für eine leistungsfähige Infrastruktur auf Schiene und Strasse ein.

2015 hatte der Kanton Zürich eine **Verkürzung der Zahlungsfristen** auf 30 beziehungsweise 45 Tage für den Hochbau vorgenommen. Damit hätten die **Rahmenbedingungen für das Gewerbe** verbessert werden können. Das Problem ist nun auf die GU/TU verschoben worden, da diese die entsprechende Vorgabe in der Praxis häufig nicht konsequent und umfassend umsetzen. Leider bezahlen oftmals die GU/TU ihrerseits die KMU nicht zeitnah. Der Regierungsrat stellt sich gegen eine Ausdehnung der Zahlungsfristen auf GU/TU mit der Begründung, dass dadurch deren unternehmerische Freiheit stark eingeschränkt würde. Wir teilen diese Einschätzung nicht und werden in dieser Thematik weiter am Ball bleiben.

Der Gesetzesentwurf zum **Mehrwertausgleichsgesetz** wird uns im Verlaufe des 2019 stark beschäftigen. Dabei gilt es sicherzustellen, dass nicht mit einem kostspieligen, aufwendigen, praxisfernen Gesetz die Bauentwicklungen verteuert und blockiert werden.

Die Baugewerbegruppe setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Josef Wiederkehr (Präsident)
- Antoine Berger (Vizepräsident)
- Thomas Hess (KGV-Geschäftsleiter)
- Xaver Baumberger
- Thomas Leugger
- Marcel Müller
- Truls Toggenburger
- Jan Schibli
- Markus Hungerbühler
- Stefan Luz (Protokollführer)

Josef Wiederkehr, Kantonsrat CVP,
Präsident Baugewerbegruppe

Gewerbegruppe Kantonsrat – Schwerpunkt Verkehr

Das Jahr 2018 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine starke Vertretung der KMU und des Gewerbes im Kantonsrat ist. Dank dem unermüdlichen Einsatz der 50 Kantonsrätinnen und Kantonsräte der Gewerbegruppe konnten viele wichtige Vorlagen und Gesetzesanpassungen im Sinne der KMU und des Gewerbes in unserem Kanton beeinflusst und ausgestaltet werden. Zu verschiedenen Themen, die für KMU und Gewerbe wichtig sind, wurden Vorstösse erarbeitet und eingereicht. Aus Sicht der Gewerbegruppe sind gesunde Finanzen, massvolle Steuern und maximal kostendeckende Gebühren und Abgaben wichtig. Wichtig ist auch, dass der Kanton die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur tätigen kann. Ein grosses Augenmerk gilt auch immer der Berufsbildung.

Bis zum Ende der laufenden Legislatur obliegt die Leitung der Gewerbegruppe einem Ausschuss, dem folgende Kantonsräte angehören: Hans Heinrich Raths (SVP), Obmann; Antoine Berger (FDP), Vize-Obmann; Jürg Sulser (SVP), Christian Müller (FDP) und Josef Wiederkehr (CVP). Ein spezieller Dank gebührt Vizeobmann Antoine Berger, der den Rat Ende 2018 verlassen hat und deshalb nicht mehr Mitglied der Gewerbegruppe ist. Der Ausschuss hat sich im letzten Jahr zu fünf Sitzungen getroffen und hat dazu im Rat einen regelmässigen Austausch gepflegt. Die Arbeit der Gewerbegruppe wurde durch den Politischen Sekretär des KGV, Stefan Luz, Gabriela Meissner und dem KGV-Geschäftsführer Thomas Hess tatkräftig unterstützt.

An der ersten Plenarveranstaltung vom 11. Juni informierte Bruno Sauter, Amtschef des AWA, über die Umsetzung des Inländervorranges und deren Auswirkungen. Thematisiert wurde auch die Situation der über 50-jährigen auf dem Arbeitsmarkt. Dazu wurde der Ausschuss der Gewerbegruppe bis Ende der Legislatur 2015 -2019 bestätigt. Der Obmann konnte den Anwesenden auch dafür danken, dass der Öko-Bonus für gewerbliche Lieferwagen verlängert wurde. Dies war nur dank dem geschlossenen Einsatz der gesamten Gewerbegrupppe möglich. Informiert wurde auch über weitere Vorlagen mit Auswirkungen auf die Zürcher Wirtschaft.

An der zweiten Plenarveranstaltung vom 22. Oktober informierte Regierungsrat Ernst Stocker über die Umsetzung der Steuervorlage 17 im Kanton Zürich. Dazu wurden die Teilnehmenden über die Haltung des KGV zu der für den Wirtschaftsstandort sehr wichtigen Vorlage informiert.

Ich danke allen Mitgliedern der Gewerbegruppe für ihren Einsatz für die gewerbepolitischen Anliegen im letzten Jahr. Unsere Arbeit und unser Engagement sind wichtig und nötig!

Hans Heinrich Raths, Kantonsrat SVP,
Obmann der Gewerbegruppe, Vizepräsident KGV

AWA-Amtschef Bruno Sauter referierte an der GGKR-Plenarversammlung im Juni über die Umsetzung des Inländervorrangs.

Netzwerkpflege und Mitgliederdialog

An drei Präsidentenkonferenzen informierte der KGV die Präsidentinnen und Präsidenten der Gewerbevereine und Berufsverbände aus erster Hand über politische Anliegen und Verbandsgeschäfte. An der ersten dieser Konferenzen des Berichtsjahres ging es um die Digitalisierung. Der 25-jährige Jungunternehmer Jeremie Levy, Inhaber der Agentur Baker Street, servierte den Anwesenden eine geballte Ladung an digitalen Neuerungen und sprach über Sharing Economy, Berufsberatung per Chat und Virtual Reality. Man müsse sich dem Prozess stellen, aber man könne ihn auch steuern, erklärte Levy den durchaus kritischen Zuhörern. Die digitale Transformation zwinge die Unternehmen, sich immer wieder neu zu erfinden. Beim anschliessenden Apéro taufte KGV-Präsident Werner Scherrer das neue Verbandslogo und gab zu, dass er sich noch ein bisschen an den neuen Namen gewöhnen müsse.

KGV-Präsident Werner Scherrer enthüllt an der Präsidentenkonferenz im Frühling das neue Logo.

Kurz vor den Sommerferien nutzte der KGV die Präsidentenkonferenz, um über das anstehende «Superwahljahr 2019» zu informieren. Hatte der Verband in der Vergangenheit in erster Linie seine Ressourcen für die Nationalratswahlen aufgewendet, so hatte sich die Verbandsleitung nun entschieden, mehr in die Kantonsratswahlen zu investieren und die Bezirksgewerbeverbände mit einer Dachkampagne zu unterstützen.

An der dritten Konferenz Ende September standen gleich drei Steuervorlagen zur Debatte, die nächstens zur Abstimmung kommen werden. Das sei zwar harter Stoff, wie KGV-Präsident Werner Scherrer meinte. Doch es sei wichtig, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer darüber Bescheid wüssten. So referierte Treuhandexperte und KGV-Vorstandsmitglied Boris Blaser nicht nur über die Steuervorlage 17, sondern erklärte auch die Mittelstandsinitiative der Jungfreisinnigen sowie die Entlastungsinitiative der Juso. An den Präsidentenkonferenzen steht aber nicht nur die Information im Zentrum. Auch die Netzwerkpflege wird im Anschluss jeweils rege genutzt.

«Der KGV als branchenübergreifender Unternehmerverband kennt die Anliegen und Herausforderungen des Gewerbes und kann sich im Kantonsrat und beim Zürcher Regierungsrat für gute Lösungen einsetzen»

Corinne Remund, Unternehmerin, Inhaberin Blumen Remund, Präsidentin Gewerbeverein Wallisellen

Obmann Hans Heinrich Raths begrüsst zu einer der beiden Plenumsveranstaltungen der Gewerbegruppe Kantonsrat.

Generalversammlung bestellte Vorstand neu

Die Generalversammlung im Berichtsjahr fand am 17. Mai im Casinotheater in Winterthur statt. In der einzigen Grossstadt im Kanton übrigens, die einen bürgerlichen Stadtpräsidenten hat, wie CVP-Stadtpräsident Michael Künzle in seiner Begrüssung betonte. KGV-Präsident Werner Scherrer liess sein erstes Amtsjahr Revue passieren und bedankte sich für die vielen Gespräche und Diskussionen. Wichtigstes Traktandum bei den Verbandsgeschäften war die Gesamterneuerungswahl der Verbandsleitung. Für die zurückgetretenen Ausschuss- und Vorstandsmitglieder Christian Achermann, Arnold Suter und Stefan Krebs rückten Ruedi Meier für die Region Winterthur Land, Christian Lüthi für den Bezirk Andelfingen sowie Nationalrat Bruno Walliser als Vertreter des Kaminfegerverbands Kanton Zürich nach. Die Grüsse der Zürcher Regierung überbrachte Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger, der das Verhältnis zwischen Kanton und KGV lobte. Hinter dem KGV verstecke sich kein verstaubter, altmodischer Verband, denn das würde der herrschende Wettbewerb gar nicht zulassen.

Szenenapplaus gab es für Bruno Sauter, Direktor des Amts für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich. Als Gastreferent sprach er über regulierte Löhne und mögliche Fehlanreize und verteilte in seiner launigen Rede den einen oder anderen Seitenhieb.

Verkehrsvolumen hat sich verfünffacht

Der 22. Gewerbekongress fand am 8. November im Rahmen der Expo Stäfa 18 statt. Das Superwahljahr 2019 zeigte bereits erste Spuren. Nicht nur, dass viele Politikerinnen und Politiker der Einladung nach Stäfa gefolgt waren. Auch KGV-Präsident Werner Scherrer rief die Gäste auf, sich stärker zu engagieren und KMU-Vertreter zu wählen. Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh lud in ihrer Grussbotschaft zu einer Tour d'Horizon über das, was ihre Direktion in der zu Ende gehenden Legislatur erreicht hat. Bei vielen Verkehrsprojekten sei es vorwärts gegangen, etwa beim Brüttener Tunnel, der Oberlandautobahn oder auch bei den Umfahrungen in Eglisau und Grüningen.

Um Verkehr ging es auch bei Gastreferent Jürg Röthlisberger, Direktor des Bundesamts für Strassen (Astra). Knapp 2'000 Kilometer Autobahnen seien im Besitz des Schweizer Volkes, die das Amt treuhänderisch verwalte, erklärte Röthlisberger. Seit Errichtung des Nationalstrassennetzes 1960 habe sich das Volumen des privaten Strassenverkehrs mehr als verfünffacht. Bis 2040 rechne man mit einem weiteren Wachstum von mindestens 20 Prozent. Astra-Chef Jürg Röthlisberger zeigte die neuralgischen Punkte auf den Autobahnen auf, die zu 27'000 Staustunden jährlich führen. Bis 2030 plane der Bund Investitionen von 13,5 Milliarden Franken für den Ausbau.

«Der KGV bietet mir ein ideales Gefäss, politisch fruchtbare Rahmenbedingungen für die duale Berufsbildung inklusive Fachhochschule einzufordern. Investition in Bildung schafft Zufriedenheit und Wohlfahrt.»

Lorenz Schmid, Apotheker, Kantonsrat
Präsident Kantonaler Apothekerverband Zürich

Fokus auf neue und veränderte Berufe

Die 14. Berufsmesse Zürich verzeichnete mit über 55'000 Besucherinnen und Besuchern aus sieben Kantonen nach 2016 erneut einen Besucherrekord. Das Publikum setzt sich jeweils aus Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, Berufsbildungsverantwortlichen und Weiterbildungsinteressierten zusammen. Die Berufsmesse Zürich, die vom KGV und MCH Messe Schweiz (Zürich) AG organisiert wird, ist die grösste Berufsschau der Schweiz mit 240 Grund- und 300 Weiterbildungsangeboten.

Die Durchführung vom 20. bis 24. November legte den Fokus auf veränderte und neue Berufe. Vorgestellt wurden beispielsweise der neue Beruf Medizinproduktetechnologe (EFZ) oder Interactive Media Designer. Verändert hat sich etwa der Beruf Fleischfachmann, der sich immer mehr in Richtung Verpflegungsbranche entwickelt. Erneut war die berufliche Integration von Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung ein Schwerpunktthema. Ein neu konzipierter Workshop, der Jugendliche unterstützt, ihre Stärken besser wahrzunehmen, war ausgebucht.

Die Eröffnungsfeier fand im Beisein von Regierungsrätin Silvia Steiner statt. Gastreferent war Jugendforscher Robin Samuel. Der Professor an der Universität Luxemburg zeigte auf, welche Ansprüche die Digital Natives an die Berufswelt haben. Auf grosses Interesse stiess auch der Anlass für Eltern am Samstagmorgen, bei dem es darum ging, sie als wichtigste Beeinflusser bei der Berufswahl ihrer Söhne und Töchter zu unterstützen und ihnen die immensen Möglichkeiten der dualen Berufsbildung aufzuzeigen. Sponsoren der Berufsmesse sind die Zürcher Kantonalbank, der Berufsbildungsfonds des Kantons Zürich sowie das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

Zahlen und Fakten der 14. Berufsmesse Zürich

Datum Grundbildung	20. bis 24.11.2018
Datum Treffpunkt Weiterbildung	23. und 24.11.2018
Aussteller	120
Bruttoausstellungsfläche	9'600 m²
Ausstellungstage	5
Besucher/innen (Total)	55'203
Schüler/Lehrpersonen	20'048
Schulklassen	1'100
Vorgestellte Lehrberufe und Grundbildungen	240
Vorgestellte Weiterbildungen	300
Forumsveranstaltungen	73
Eintritt	Kostenlos

Öffnungszeiten	Grundbildung	Treffpunkt Weiterbildung
Dienstag, 20.11.2018	08.30 – 17.00 Uhr	geschlossen
Mittwoch, 21.11.2018	08.30 – 17.00 Uhr	geschlossen
Donnerstag, 22.11.2018	08.30 – 17.00 Uhr	geschlossen
Freitag, 23.11.2018	08.30 – 17.00 Uhr	08.30 – 17.00 Uhr
Samstag, 24.11.2018	10.00 – 17.00 Uhr	10.00 – 17.00 Uhr

Organisation
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG
Wallisellenstrasse 49
8050 Zürich | Schweiz
Telefon +41 58 206 26 87
info@berufsmessezuerich.ch

An der Berufsmesse Zürich können Berufe gleich selber ausprobiert werden.

FINANZEN

Bilanz 2018

	31.12.17 CHF	31.12.18 CHF
Aktiven		
Kasse	219.85	219.85
Postcheck	21‘697.88	32'744.23
Bankguthaben	1‘178‘641.77	1'607'294.28
Flüssige Mittel	**1‘200‘559.50**	**1'640'258.36**
Mitgliederbeiträge	121‘285.00	70'407.50
Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72‘841.60	55'614.40
Delkredere Mitgliederbeiträge	-4‘000.00	-4'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**190‘126.60**	**122'021.90**
Übrige kurzfristige Forderungen	**54‘848.40**	**54'579.18**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**10‘186.15**	**12'031.05**
Umlaufvermögen	**1‘455‘720.65**	**1'828'890.49**
Wertschriften	67‘363.00	49'981.00
Mieterkaution	12‘008.80	12'011.80
Finanzanlagen	**79‘371.80**	**61'992.80**
Sachanlagen	**3‘000.00**	**11'811.00**
Immaterielle Werte (EDV-Software)	**26‘676.00**	**16'515.98**
Anlagevermögen	**109‘047.80**	**90'319.78**
Total Aktiven	**1‘564‘768.45**	**1'919'210.27**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**71‘097.09**	**52'656.16**
Passive Rechnungsabgrenzungen	**47‘872.00**	**23'400.00**
Kurzfristiges Fremdkapital	**118‘969.09**	**76'056.16**
Diverse Rückstellungen für Projekte / Aktionen	**163‘000.00**	**765'552.43**
Fremdkapital	**281‘969.09**	**841'608.59**
Berufsförderungsfonds	307‘424.48	332'586.43
Aktionenfonds	744‘805.17	499'889.82
Fondskapital	**1‘052‘229.65**	**832'476.25**
Vortrag Vorjahr	225‘722.34	230'569.71
Jahresergebnis	4‘847.37	14'555.72
Vereinskapital	**230‘569.71**	**245'125.43**
Eigenkapital	**1‘282‘799.36**	**1'077'601.68**
Total Passiven	**1‘564‘768.45**	**1'919'210.27**

Erfolgsrechnung 2018

	Rechnung 2017 CHF	Budget 2018 CHF	Rechnung 2018 CHF	Abweichung zu Budget 2018 CHF	Budget 2019 CHF
Betrieblicher Ertrag					
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'110'280.00	1'150'000.00	1'120'202.50	-29'797.50	1'120'000.00
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	201'320.00	174'000.00	200'230.00	26'230.00	200'000.00
Ertrag aus Beiträgen brutto	**1'311'600.00**	**1'324'000.00**	**1'320'432.50**	**-3'567.50**	**1'320'000.00**
Einlage Aktionenfonds	-289'198.64	-290'000.00	-292'384.65	-2'384.65	-290'000.00
Einlage Berufsförderungsfonds	-72'364.73	-73'000.00	-73'161.95	-161.95	-73'000.00
Mitgliederbeiträge an Verbände	-168'118.20	-170'000.00	-172'042.48	-2'042.48	-170'000.00
Debitorenverluste	-10'083.99	-2'000.00	-4'570.00	-2'570.00	-3'000.00
Ertragsminderungen	**-539 765.56**	**-535'000.00**	**-542'159.08**	**-7'159.08**	**-536'000.00**
Ertrag aus Beiträgen netto	**771'834.44**	**789'000.00**	**778'273.42**	**-10'726.58**	**784'000.00**
Dienstleistungsertrag	102'500.00	90'000.00	80'000.00	-10'000.00	90'000.00
Sponsoringertrag	160'342.54	150'000.00	171'577.17	21'577.17	160'000.00
Inserate- und Abonnementsertrag	284'899.44	300'500.00	204'173.00	-96'327.00	270'500.00
Ertrag aus diversen Lieferungen und Leistungen	**547'741.98**	**540'500.00**	**455'750.17**	**-84'749.83**	**520'500.00**
Total Betrieblicher Ertrag	**1'319'576.42**	**1'329'500.00**	**1'234'023.59**	**-95'476.41**	**1'304'500.00**
Betrieblicher Aufwand					
Produktions- und Redaktionsaufwand					
Zürcher Wirtschaft	-236'575.45	-276'000.00	-239'641.60	36'358.40	-239'500.00
Aufwand ständige Kommissionen	-21'247.73	-27'000.00	-19'064.39	7'935.61	-27'500.00
Personalaufwand	-566'818.66	-575'500.00	-552'106.11	23'393.89	-576'500.00
Vorstand	-133'573.33	-138'000.00	-115'798.81	22'201.19	-138'000.00
Raumaufwand	-62'763.22	-65'500.00	-67'694.07	-2'194.07	-66'500.00
Verwaltungsaufwand	-106'116.18	-112'000.00	-112'100.88	-100.88	-102'500.00
Songstiger Betrieblicher Aufwand	-103'753.83	-87'000.00	-80'263.89	6'736.11	-114'000.00
Total Betrieblicher Aufwand	**-1'230'848.40**	**-1'281'000.00**	**-1'186'669.75**	**94'330.25**	**-1'264'500.00**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern	**88'728.02**	**48'500.00**	**47'353.84**	**-1'146.16**	**40'000.00**
Abschreibungen	-11'500.00	-8'000.00	-14'070.62	-6'070.62	-8'000.00
Finanzergebnis	-681.25	1'500.00	-16'934.15	-18'434.15	1'500.00
Ausserordentlicher Erfolg	-70'000.00	-	-	-	-
Jahresergebnis vor Steuern	**6'546.77**	**42'000.00**	**16'349.07**	**-25'650.93**	**33'500.00**
Steuern	**-1'699.40**	**-3'000.00**	**-1'793.35**	**1'206.65**	**-3'000.00**
Jahresergebnis	**4'847.37**	**39'000.00**	**14'555.72**	**-24'444.28**	**30'500.00**
Entwicklung Eigenkapital exkl. Fonds:					
Vortrag Vorjahr	225'722.34	230'569.71	230'569.71		245'125.43
Jahresergebnis	4'847.37	39'000.00	14'555.72		30'500.00
Vereinskapital	230'569.71	269'569.71	245'125.43		275'625.43

Fondsnachweis 2018

	Rechnung 2017 CHF	Budget 2018 CHF	Rechnung 2018 CHF	Budget 2019 CHF
Berufsförderungsfonds				
Vortrag vom Vorjahr	280'059.75	307'424.48	307'424.48	332'586.43
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	72'364.73	73‘000.00	73'161.95	73‘000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag				
Fondsverwendung	-45'000.00	-60‘000.00	-48‘000.00	-60‘000.00
Bestand per 31.12.	**307'424.48**	**320'424.48**	**332'586.43**	**345'586.43**
Aktionenfonds				
Vortrag vom Vorjahr	611'334.53	744'805.17	744'805.17	499'889.82
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	289'198.64	290‘000.00	292'384.65	290‘000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag	18‘220.00		3'000.00	
Fondsverwendung	-173'948.00	-270‘000.00	-540'300.00	-500‘000.00
Bestand per 31.12.	**744'805.17**	**764'805.17**	**499'889.82**	**289'889.82**
Total Fonds per 31.12.	**1'052'229.65**	**1'085'229.65**	**832'476.25**	**635'476.25**

Anhang der Verbandsrechnung (31.12.2018 und 31.12.2017)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.

Finanzanlagen: Die Wertschriften werden zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bilanziert.

Sachanlagen und Immaterielle Werte: Die Sachanlagen und Immateriellen Werte werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Fondsgebundene Mittel: Vom in der Verbandsrechnung ausgewiesenen Umlaufvermögen von CHF 1‘828‘890.49 (Vorjahr CHF 1‘455‘720.65) sind CHF 832‘476.25 (Vorjahr CHF 1‘052‘229.65) fondsgebundene Mittel.

Einlagen in den Aktionen-und Berufsförderungsfonds: Die Einlagen in den Aktionen- und Berufsförderungsfonds aus einem Teil der Mitgliederbeiträge werden nach dem Vereinbarungsprinzip vorgenommen.

Restbetrag aus langfristigen Mietverträgen: CHF 100‘800.00 (Vorjahr CHF 158‘400.00).

Vollzeitstellen: Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Wie in den Vorjahren steht der Verband auch am Ende des Rechnungsjahres 2018 auf einer soliden Basis und ist kerngesund. Das Jahresergebnis liegt mit CHF 14'555 leicht unter Budget. Die Mitgliederbeiträge sind konstant, müssen jedoch im Auge behalten werden. Vereine, die gut geführt werden und aktiv sind, haben Zulauf, passiv geführte leiden an Mitgliederschwund. Die Sponsoringeinnahmen konnten dank des neuen Engagements der Groupe Mutuel leicht gesteigert werden. Der KGV ist nach wie vor ein gesuchter Partner für Unternehmen, die sich ohne Streuverlust, an KMU wenden wollen. Bei den Inserateeinahmen der Verbandszeitung Zürcher Wirtschaft gibt es einen massiven Einbruch von CHF 80‘000 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, der in diesem Ausmass nicht zu erwarten war. Diese Entwicklung beobachtet der KGV mit Sorge.

«Ein gutes Netzwerk, die Beziehungspflege und der branchenübergreifende Austausch sind heute und morgen der Schlüssel für einen nachhaltigen Erfolg.»

Rolf Schlagenhauf

Inhaber und Geschäftsleiter Schlagenhauf AG

Das Vereinskapital ist mit CHF 245’125 in einem ordentlichen Rahmen, vor allem in Anbetracht dessen, dass weiteres Eigenkapital im Berufsförderungsfonds und vor allem im Aktionenfonds liegt. Der Aktionenfonds weist Ende 2018 einen Saldo von CHF 499'889, der Berufsförderungsfonds einen Saldo von CHF 332’586 aus. Das Aktionenfondsvermögen sank im 2018. Dies hat vor allem damit zu tun, dass schon gesprochene, aber noch nicht verwendete Gelder aus dem Aktionenfonds fürs 2019 neu vom Fondsbestand in der Jahresrechnung 2018 abgezogen wurden.

Revisionsbericht

BDO

Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des

KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich

Als Revisionsstelle haben wir auf den Seiten 18 bis 20 die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis und Anhang) des KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 19. Februar 2019

BDO AG

Simon Oswald
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Marion Gruber
Zugelassene Revisorin

Mehrwert mit der neuen Website

Zusammen mit der Umfirmierung zu KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich legte sich der KGV auf Anfang 2018 auch ein neues Erscheinungsbild zu. Der neue Markenauftritt umfasste auch die Überarbeitung sämtlicher Corporate-Publishing-Produkte, mit Ausnahme der Verbandszeitung «Zürcher Wirtschaft». Gleichzeitig erhielt auch die neue Website www.kgv.ch eine Auffrischung, ein neues Content Management System sorgt für eine moderne Handhabung und viele Hilfsmittel, wie etwa Anmeldeformulare, die automatisch Bestätigungsmails generieren.

Schwierige Zeiten für Printpublikationen

Im Berichtsjahr erschien die Mitgliederzeitschrift «Zürcher Wirtschaft» wie wie in den Vorjahren mit elf Ausgaben. Im Sommer werden Juli- und August-Ausgabe, aufgrund des im Vergleich mit anderen Monaten geringeren Inseratevolumens, als Doppelnummer herausgegeben. Im April und Oktober ging die «Zürcher Wirtschaft» als sogenannter adressierter Zielversand (Grossauflage) an sämtliche KMU im Kanton Zürich.

Die «Zürcher Wirtschaft» ist seit drei Jahren auch als e-paper erhältlich. Die App «Zürcher Wirtschaft» für Android- und Apple-Tablets gibt es kostenlos in den App-Stores zum Download. Mit einem Webreader können die digitalen Ausgaben, die von der Redaktion jeweils mit zusätzlichen Informationen, Links oder Bildergalerien angereichert werden, auch auf dem Desktop gelesen werden.

Seine Mitgliederbasis informiert der KGV mit Newslettern, die jeweils drei bis vier Wochen vor Abstimmungen und Wahlen verschickt werden. Auch die Social-Media-Kanäle werden regelmässig bespielt.

Im Berichtsjahr zeigte sich deutlich, dass die «Zürcher Wirtschaft» – wie alle Printmedien – von deutlichen Einbussen im Werbemarkt betroffen ist. Die Werbeeinnahmen wandern ab in Onlinemedien und Social-Media-Kanäle. Positiv ist, dass die Sponsoren des KGV nach wie vor zu den treuen Inserenten gehören.

Der KGV wurde 2018 gut 220 Mal in Medienberichten (Print, TV, Radio, Online-Portale) erwähnt. Das erreicht der Verband zum einen über die Medienarbeit, indem er sich zu wirtschaftsrelevanten Themen in eigenen Medienmitteilungen äussert. Zum anderen werden KGV-Präsident und -Geschäftsleiter des Öfteren für Statements zu wirtschaftsrelevanten Themen interviewt. Die tägliche Medienbeobachtung läuft über die Marketing- und Kommunikationsagentur Argus der Presse AG.

RegionalWirtschaft

Blickpunkt
Verbandspräsident zu Gast bei Gewerbeverein

Landbote

Der Streit um die Länge einer Bahn

Tages-Anzeiger

Wettbewerbskommission untersucht umstrittene Zürcher Liftkontrollen

«Nur wer Führungspersönlichkeiten kennt, kann Kreisläufe in Gang setzen. Deshalb ist die Vernetzung im KGV von grosser Bedeutung.»

Theo Schaub

CEO/VRP Schaub Maler AG

ANSPRECHPARTNER

KGV-Geschäftsstelle: Team mit zahlreichen Aufgaben

Thomas Hess
Geschäftsleiter

Tel. 043 288 33 63
thomas.hess@kgv.ch

Sandra Archibeque
Verbandssekretariat
Mitgliederadministration

Tel. 043 288 33 64
sandra.archibeque@kgv.ch

Gabriela Meissner
Ressortleiterin Kommunikation
Chefredaktorin «Zürcher Wirtschaft» (bis 28.2.19)

Tel. 043 288 33 67
gabriela.meissner@kgv.ch

Mark Gasser
Ressortleiter Kommunikation
Chefredaktor «Zürcher Wirtschaft» (ab 1.3.19)

Tel. 043 288 33 67
mark.gasser@kgv.ch

Neben der Geschäftsführung des Verbandes betreut das Team der KGV-Geschäftstelle auch die Organisation der Berufsmesse, die internen Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie verbandseigene Projekte.
Die Geschäftsstelle ist zudem auch als Stützpunkt und Koordinationsstelle für eidgenössische und kantonale Abstimmungen tätig und steht immer wieder bei Abstimmungskampagnen im Lead. Sie führt jedoch keine externen Mandate

Die Chefredaktorin der «Zürcher Wirtschaft» Gabriela Meissner hat den KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich nach fünf Jahren verlassen, um sich einer neuen Tätigkeit zuzuwenden. Sie hat unsere Verbandszeitung inhaltlich und bezüglich modernem Layout sehr erfolgreich weiterentwickelt sowie als Ressortleiterin Kommunikation die Social-Media-Kanäle wirksam aufgebaut. Für ihr grosses und umsichtiges Engagement dankt ihr der KGV bestens.

HERAUSGEBER
KMU- und Gewerbeverband
Kanton Zürich
Ilgenstrasse 22
8032 Zürich

GESTALTUNG UND REDAKTION
Gabriela Meissner, KGV

DRUCK
Zürcher Kantonalbank
Hausdruckerei, LGDD

Diese Publikation steht auf der Website www.kgv.ch oder in der App Zürcher Wirtschaft (für Tablets) in digitaler Form zur Verfügung und kann per Mail unter info@kgv.ch bestellt werden.

Zürich, im April 2019